Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 62=82 (1916)

Heft: 51

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeitspensums bilden Scharfschießübungen. Es werden je 3 Uebungen zu 6 Schüssen gegen Scheibe A und B, Distanz 300 m, bei freigewählter Stellung geschossen, dazu kommen durchschnittlich 4 Kontrollschüsse. Wir haben Einsicht in die Schießberichte der beiden letzten Detachemente (September und Oktober) genommen, und die hier verzeichneten Resultate sind höchst erfreuliche. Bei der möglichen Maximalleistung von 162 (Treffer und Punkte) erreichte das September-Detachement (53 Mann) einen Durchschnitt von 121, das Oktober-Detachement (41 Mann) einen solchen von 122, also 75,3% der Höchstleistung. Die besten Resultate waren 157, 154, 153, 148, 147. Die schlechtesten Schützen brachten es immerhin noch auf eine Leistung von 84 resp. 74. Die durchschnittliche Zahl der Treffer in 36 Schüssen betrug beim September-Detachement 33,7 oder 93,6%; beim Oktober-Detachement war sie noch etwas höher; bei diesem erreichte ein Mann in den 3 Uebungen gegen Scheibe B das Maximum. Das sind gewiß Resultate, die sich sehen lassen dürfen. Jedenfalls liefern sie den Beweis, daß unser Landsturm in Bezug auf Schießfertigkeit noch vollständig auf der Höhe der Leistungsfähigkeit steht. Es gilt nur, diese zu erhalten.

Bücherbesprechungen.

Nicht nur die Kriegsgeschichte allein, sondern auch die Kulturgeschichte, die ja gewissermaßen deren Schwester ist, die letztere die Vorbereiterin und Vollenderin dessen, was der Krieg als Episode zu erreichen sucht, muß den Soldaten beschäftigen, — nein: er ist dankbar für jede Gelegenheit, die ihm an den Quellen zu schöpfen erlaubt, die ihm zeigt, wie gewisse Gedanken und Vorstellungen, Verhältnisse, die in der Luft lagen, Ideen, die Gestalt zu gewinnen suchten, die schließlich Gestalt gewinnen mußten, sich als Ursachen dessen herausstellen, was er im Kampfe, in der ultima ratio regis, in der Kriegführung, zu studieren sucht. Deshalb sei hier ein Werk den Kameraden empfohlen, die tiefer einzudringen sich bestreben, ein Werk, das weit über das alltägliche hinausragt und uns zeigt, wie große Zeiten sich in den Gehirnen großer Männer vorbereiten wie eng im Raume sich die Sachen stoßen, welche Wege die Geschichte geht und wie innig die Geschichte unseres Landes mit der der umliegenden Staaten verwachsen ist, das Buch mit dem Titel **„Briefwechsel Johann Kaspar Bluntschlis mit Savigny, Nietzsche, Leopold Ranke, Jakob Grimm und Ferdinand Meyer,** herausgegeben von *Wilhelm Oechsli*" (Frauenfeld, Huber & Co.) Fr. 5.50.

Es erübrigt, weiter auf das prächtige Werk einzutreten, die Namen genügen dem Kundigen; allein auf etwas sei hingewiesen, das gerade in diesen Zeiten lehrreich ist: das Geistesleben läßt sich nicht bannen; tausend Brücken führen über die staatlichen Grenzen hinweg, auf denen der Gedankenaustausch der Gebildeten seine Wege zieht. Das sollte man immer bedenken und danach handeln, es würde dann viel, viel ungeschehen bleiben, das doch zu nichts anderem als zur Verbitterung führt. H. M.

Militärmedizin und ärztliche Kriegswissenschaft. III. Heft: Beiträge zum Truppensanitätsdienst. Mit 6 Abbildungen und 1 Kartenskizze im Text. Wien und Leipzig 1914. Josef Safar. Preis Fr. 1.80.

In der vorliegenden Broschüre finden wir fünf sehr interessante Vorträge, herausgegeben von der Abteilung XXX „Militärsanitätswesen", nämlich 1. Feldärztliche Erfahrungen aus dem Balkankriege, von K. und K. Oberstabsarzt Dr. *Joh. Steiner* des Kriegsministeriums in Wien; 2. Kranken- und Verwundetentransport auf Binnenwasserstraßen, von K. und K. Oberstabsarzt Dr. *Wilh. Raschofszky* des Garnisonsspitals Nr. 2 in Wien; 3. Verwundetentransport auf Kriegsschiffen, im Gebirge, im Felde, von K. und K. Marinestabsarzt Dr. *Frz. Hauck;* 4. Die feldsanitäre Ausbildung der schweizer. Sanitätsoffiziere, von K. und K. Stabsarzt Dr. *Theod. Beyer* des Garnisonsspitals Nr. 2 in Wien. und 5. Der schlechte Schütze, dessen somatoneurologische Ursachen und Abhilfe, von K. und K. Regimentsarzt Dr. *Oskar Kallós* im 23 Inf.-Reg. Budapest.

Das Interesse unserer Leser wird sich zumeist auf den Inhalt des Vortrages konzentrieren, den Stabsarzt Dr. Beyer in der 85. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte Ende September 1913 gehalten. „Auf die Empfehlung des Oberfeldarztes der Eidg. Armee", beginnt derselbe, hat mir das Schweizer. Militärdepartement gestattet, an dem „Taktischen Kurse für dienstleitende Sanitätsoffiziere" teilzunehmen, der Anfang April 1913 im Raume Olten-Liestal-Basel stattfand. Ferner wurde mir die Auszeichnung zu Teil, der Jahresversammlung der schweiz. Sanitätsstabsoffiziere in Baden (13. IV. 13.) als Gast beigezogen zu werden. Im folgenden sei über die beiden Veranstaltungen berichtet." Seine Berichterstattung verrät den sehr aufmerksamen guten Beobachter, der in seinen Ausführungen manches als bemerkens- bezw. nachahmenswert hervorhebt. Ueberrascht war er zunächst davon, wie die Kursteilnehmer unter der tüchtigen gewandten Leitung des Herrn Oberfeldarztes beim Kriegsspiel im Terrain auch *taktische* Befehle zu geben hatten gleich kombattanten Offizieren, und daß sie sich damit am intensivsten in den ganzen Dienstbetrieb der höhern Stäbe, in die gesamte Situation einleben und zu selbständigem, dem Kommandanten und Stabschef rechtzeitig zu unterbreitendem sanitätsdienstlichen Befehls-Vorschlag befähigen. Dabei erkannte er auch, daß „schon der Marsch- und Angriffsbefehl die Vorzüge der schmiegsamen Organisation des schweizer. Kriegs-Sanitätswesens enthüllte". Wohl in aufrichtig schmeichelhafter Weise äußert sich Stabsarzt Dr. Beyer auch über das, was er bei einer Besichtigung der Sanitäts-Rekrutenschule und deren Unterkunftseinrichtungen gesehen. „. . . die Sanitätsoffiziere führen und kommandieren mit gezogenem Säbel, der Kompagnie-Kommandant zu Pferd. Dem Schreiber ein ungewohnter Anblick. Doch möge der Leser überzeugt sein, daß nicht diese Sanitätskompagnie, vielmehr jede andere Sanitätstruppe den Vergleich mit der schweizerischen zu scheuen hat . . ." — Die in einer Uebung dieser Schule praktisch durchgeführte (supponierte) „Erste Hilfe auf dem Schlachtfeld", Sammlung der Verwundeten etc. hat ihm sehr gut gefallen; ebenso, wie sich Uebungsleitender und Inspektor vernehmen ließen. Schließlich spendet er der gewiß sehr zweckdienlichen jährlich stattfindenden Versammlung der Sanitätsstabsoffiziere Lob. — Hoffentlich lesen auch recht viele schweizer. Offiziere aller Truppengattungen diesen über den neuen Betrieb unseres Sanitätsdienstes so günstig lautenden und gut orientierenden Bericht. J. B.

Die Entwicklung der Heeresorganisation seit Einführung der stehenden Heere von *Otto Neuschler,* Hauptmann und Kompagniechef in Metz. II: Die Heeresorganisation im 20. Jahrhundert. (Sammlung Göschen Nr. 731). G. J. Göschen'sche Verlagshandlung G. m. b. H. in Berlin und Leipzig. Preis in Leinwand gebunden Fr. 1.20.

Während das erste Bändchen der Darstellung der „Entwicklung der Heeresorganisation seit Einführung der stehenden Heere" die geschichtliche Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts geschildert hatte, will dieses zweite Bändchen einen Ueberblick über den heutigen Stand der Heeresorganisation in den verschiedenen Staaten geben.

Von dem ersten Bändchen hatte einer der ersten Militärschriftsteller gesagt: „Dem Fachmann eine erste, willkommene Handhabe, dem Laien eine gedrungene Uebersicht und zuverlässige Auskunft, mehr können die Bändchen der Sammlung Göschen nicht bieten und wollen auch nicht. Welche Mühe und Arbeit gerade in diesen knappen Darstellungen liegt, kann nur der Eingeweihte ermessen". Eine gedrungene Uebersicht soll auch dieses zweite Bändchen bieten. Es soll dem Fachmann, wie dem Laien einen Ueberblick gewähren über die vielseitigen und weitverzweigten Einrichtungen und Gebiete des modernen Heerwesens. Da es aber gleichzeitig diesen Ueberblick über die Heerwesen

aller bedeutenderen Staaten geben wollte und sollte, so konnte es nirgends auf Einzelheiten eingehen. Vielmehr mußte der Verfasser dauernd bestrebt sein, nur das allgemein Giltige und Charakteristische herauszugreifen und zusammenzustellen. Wo es aber doch im Interesse einer klaren Darstellung zu liegen schien, wurden die Einzelheiten in der Form von Tabellen zusammengestellt. Möchte dieses zweite Bändchen dieselbe freundliche Aufnahme in militärischen und nichtmilitärischen Kreisen finden, wie sein Vorgänger.

(Mitget.)

„Das ist Altöstreichs Siegesschritt!“ Ein Buch von Habsburgs Kriegen und Siegen. Von *Oskar Hellmann.* Mit Bildnissen. Glogau und Leipzig 1916. Verlag Hellmann. Fr. 1.40.

Vor 50 Jahren sind die Schlachten von Custozza und Lissa geschlagen worden. Die Gedenktage fielen in diesem Sommer mitten in die blutigsten Kämpfe hinein. Da hat der Verfasser einen Blick rückwärts in die Vergangenheit geworfen, und sein Auge blieb an vier Gestalten haften, die gleichsam vier Zeiten der Geschichte der Monarchie verkörpern: Prinz Eugen, General Laudon, Erzherzog Karl, Graf Radetzky. Nun ist Hellmann Literarhistoriker und hat deshalb das Thema von dieser Seite interessant und lehrreich gestaltet. Das Büchlein verdient volle Beachtung.

H. M.

Kochbuch 1916. So kocht man gut und billig für drei Personen. Ein Kriegskochbuch auch für fleisch- und fettlose Tage von *Elly Petersen.* Der Gelbe Verlag in Dachau. Preis Fr. 2.75.

Ein hochinteressantes Dokument! Die Verf. setzt ihm den Spruch voran: „Hunger wär der beste Koch. — Der Krieg ist ein viel bessrer noch“. Es ist nicht in erster Linie für den „kleinen Mann“ bestimmt, aber ganz auf die Kriegszeit eingestellt und berücksichtigt den Mangel an Lebensmitteln so sorgfältig wie kaum ein zweites. Es wäre verdienstlich, wenn man auch bei uns Versuche damit anstellte.

H. M.

Militär-Handschuhe
mit und ohne Futter, empfehlen
S. & B. Rath - Basel Steinengraben 28

BERN Bahnhofpl. **A. KNOLL** vorm. Mohr & Speyer **ZÜRICH** Löwenplatz
Offiziers-Uniformen und Ausrüstungen
Zivil-Bekleidung :: Sport :: Livréen :: Prima Stoffe :: Eleganter Schnitt :: Erstklassige Arbeit

Schützenhaus Basel
Altrenommiertes Haus • Vollständig renoviert 1916
Diners, Soupers, Restauration à la Carte, großer Garten-Saal, Konzerte im prächtigen Garten, Säle für festliche Anlässe
Chr. Schweizer, Schützenwirt.

KODAKS
und
KODAK-FILMS
Die neuesten immer auf Lager.
PHOTOARBEIT PROMPT UND GUT.
H. F. GOSHAWK - ZÜRICH
Bahnhofstraße 37.

Institut Dr. Schmidt
- Gegründet 1889 - **St. Gallen** Auf dem Rosenberg
Primar-, Sekundar- und Handelsschule, Realgymnasium, Maturität. Moderne Sprachen. Weitestgehende Individualisierung in Erziehung und Unterricht. Charakterbildung. Erstklassige Einrichtungen. Ausgedehnte Sport- u. Parkanlagen. Mäßige Preise. Prospekt u. vorzügl. Referenzen.

Marsch-Schuhe Feldstiefel
Ausgehstiefel

Fritz Beurer - Zürich
zum Hans Sachs
Theaterstraße 20

Benno Schwabe & Co. - Verlag - Basel

In unserem Verlage sind erschienen und zu Geschenkzwecken besonders geeignet:

Es singt es Vögeli ab em Baum.

25 Lieder von Sophie Hämmerli-Marti.

Komponiert von **Karl Heß.**

Für Kinder! Für Kinder!

Buchschmuck und farbige Bilder von **Rudolf Dürrwang.** Lex. 8°. In farb. Umschlag gebunden. **Preis Fr. 4.—.**

Meinrad Lienert schreibt in der Neuen Zürcher Zeitung u. a.: „Ich wüßte nicht leicht ein Büchlein, das ich den Kleinen lieber als Weihnachtsgabe schenken möchte usw. — Also einfache, traute Liedchen, die die Schweizerstube mit stiller Frohheit erfüllen usw. — Gewiß wird dieses sehr hübsche Liederbüchlein den Kindern und also auch den Müttern und Großmüttern eine reine Freude machen.

Schweizer Balladen.

Von Hans Rhyn.

8°. 18 Seiten. **Preis 60 Rappen.**

Die neun Balladen, welche Stoffe aus der alten Schweizergeschichte behandeln, sind mit viel poetischer Kraft gestaltet.

Hans Waldmanns letzte Tage.

Von Emanuel Stickelberger.

Zweite Auflage! (Die erste war innert kurzer Zeit verkauft).

Mit Buchschmuck von **Alois Balmer**-Luzern. Kl. 8°. 136 Seiten. Hübscher Pappband. **Preis Fr. 2.75.**

Eine erhebende und spannende Lektüre, ein gut schweizerisches Buch, das durch seine schöne Ausstattung ein willkommenes Geschenk bilden wird. — Aus der Besprechung des Luzerner Tagblattes: Das gediegene Buch Stickelbergers, dem der Maler Alois Balmer in Luzern ein schönes, künstlerisches Kleid gegeben hat, gibt Geschichtsunterricht in erzählender Form, und wir möchten es aus diesem Grunde ganz besonders empfehlen. **Man kann unsern jungen Leuten keinen besseren Lesestoff in die Hand geben.**

Zur Geschichte des alten Bauerngartens der Basler Landschaft und angrenzender Gegenden.

Von Hermann Christ.

Mit 21 Textbildern und 1 farbigen Tafel von Maria La Roche. Herausgegeben von der Sektion Basel des Schweizerischen Heimatschutzes. 132 Seiten. Pappband. **Preis Fr. 3.—.**

Aus der Besprechung des Heimatschutzes: Das historische und botanische Wissen im Verein mit der erlesenen, geistigen Unterhaltung, die uns hier ein Naturfreund von feingebildeter, guter alter Art zu bieten weiß, machen den eigenen Reiz des schmuckreichen Buches aus, dessen Veröffentlichung sich der Basler Heimatschutz zur Ehre anrechnen darf.

Erinnerungen an Paul Cézanne.

Von Emile Bernard.

Mit einem Porträt Cézannes von Bernard. 8°. **Preis Fr. 2.40.** — Diese wertvollen Erinnerungen an den großen Meister, die auch eine Reihe Briefe Cézannes enthalten, erscheinen hier zum erstenmal vollständig in autorisierter deutscher Ausgabe.

Adolf Stäbli.

Sein Leben und Werk.

(1842—1901.) Von **Dr. Hans Graber.** 4°. Mit 80 Tafeln auf Kunstdruck. Preis in Leinen gebunden **Fr. 12.—.** Am 1. Januar 1917 wird der Preis von Fr. 12.— auf **Fr. 15.—** erhöht.

Max Buri.

Sein Leben und Werk.

(1868—1915.) Von **Dr. Hans Graber.** 4°. Mit 50 Tafeln auf Kunstdruck und 2 Abbildungen im Text. Preis in Leinen gebunden **Fr. 10.—.**

Den beiden Werken wurde von der Kritik einstimmig höchste Anerkennung gezollt. Sie gehören in jedes Schweizerhaus.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

KRAFTNAHRUNG
OVOMALTINE

Ein stärkendes, rasch bereitetes
Frühstücksgetränk
von hohem Nährwert
leichter Verdaulichkeit
vorzüglichem Geschmack.
Für Felddienst und Touristik sehr geeignet.
Büchsen zu 2.— und 3.75 in den Apotheken und Drogerien.
Dr. A. WANDER, A.-G. :: BERN.

Fritz Kessi, Bern
62 Militärstraße Telephon 3859
Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
Reitstiefel.

H. Pfisters Wwe., Zürich Rennweg Nr. 57
Militärsocken, nicht eingehend
Reitunterhosen, ohne Naht und verstärkt
Unterjacken

E. STRITT & Co
Reit-u. Offiziers-Gamaschen Kartentaschen / Gürtel / etc.
BASEL

Hustenden Pferden Histosan-vet!
Besondere Form des bekannten Lungenheilmittels Histosan. D. R. P. 162656.
Zahlreiche Zeugnisse.
Preis per Schachtel Fr. 4.—, enthaltend 4 Rollen mit 48 Tabletten, hergestellt von der Histosan-Fabrik, Schaffhausen 7.

Savoy Hotel Baur en Ville
Modernes Haus Zürich
Zimmer von Fr. 4.— an
Appartements mit Privatbad
Weinrestaurant — American Bar
Bierrestaurant „Orsini" im Hause.
Auto-Omnibus am Bahnhof.

Luft-Kopf-Kissen
zusammenlegbar (kleiner wie ein Taschentuch)
Prospekte
F. Niedermoser, Sanitätsgeschäft, Schaffhausen.

Simplex-Durchschreibebücher
Meldeblocs etc.
C. Maron, Badenerstraße 8 Zürich

Privat-Reitanstalt
zu St. Jakob Zürich
Hauptmann Max Oser, Universitätsreitlehrer

Militär-Unterkleider
Reitunterhosen ohne Naht — Ordonnanz-Handschuhe
Hosenträger
Vertrauenswürdige
billige Bezugsquelle
Auswahlsendungen
S. Zwygart
Bern, Kramgasse 55.

Sattlerei E. SCHÜTZ BERN
Spezialität: Reitzeug.

Ein hervorragendes Werk über das schweizerische Wehrwesen.

Das Wehrwesen der Schweiz.

Von † Oberstkorpskommandant J. Feiß.

Vierte Auflage, neu bearbeitet von Oberst Joh. Isler.

I. Band: Die Wehrverfassungen vor 1907. — Broschiert Fr. 6.—, in Lwd. geb. Fr. 7.50.
II. Band: Die Militärorganisation vom 12. April 1907, nebst weitern Militärgesetzen und Verordnungen. Mit 14 Tabellen und 2 Karten. — Broschiert Fr. 8.—, in Lwd. geb. Fr. 10.—.

Urteile der Presse über den ersten Band:

Die geschichtliche Entwicklung unseres Wehrwesens, wie sie Oberst Isler, der während eines vollen Menschenalters als Kreisinstruktor in unserem Heere gedient hat, mit meisterhafter Genauigkeit, Lebendigkeit, Klarheit und Kürze in diesem ersten Band zu schildern weiß, gibt uns den Schlüssel zu dem für viele unerklärlichen Rätsel, weshalb in der Schweiz das Heer mit dem Volk so eng verwachsen ist. (Schweiz. Monatsschrift für Offiziere aller Waffen.)

Für unsere Offiziere wird Islers Werk ein geradezu unentbehrliches Fortbildungsmittel sein; aber auch die Unteroffiziere und Soldaten sollten sich den vorliegenden Band anschaffen. Das Studium desselben wird ihren Horizont bedeutend erweitern. (Burgdorfer Tagblatt.)

Urteil der Presse über den zweiten Band:

Der zweite Band des Werkes von Oberst Isler zeigt die gleiche Gründlichkeit in der Stoffbehandlung und die nämliche präzise Knappheit der Behandlungsart, die schon den ersten Band ausgezeichnet haben. Die wegen des Kriegsausbruches verspätete Herausgabe des schon druckfertigen Manuskriptes hat es möglich gemacht, auch alle Erlasse noch zu berücksichtigen, die im Laufe der Kriegszeit nötig geworden sind, wie z. B. die Vorschriften über die Neu-Uniformierung. Beide Bände bilden ein hervorragendes und zuverlässiges Nachschlagewerk für jedermann, der sich um unser Wehrwesen und seine Entwicklung interessiert. (Oberst Habicht in der Neuen Zürcher Zeitung.)

Zu beziehen in jeder Buchhandlung oder direkt durch den Verlag **Orell Füßli in Zürich.**

Zu kaufen gesucht:

Militär-Amtsblatt

Jahrgang 1908. Deutsche Ausgabe. Offerten an **Kdo. Geb. Inf. Komp. I/91, Feldpost.**

Zum Reinigen und Auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

Scharlach-Tinktur.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.,** Drogerie, **Basel.**

Komplette Ausrüstung von Zeichen-Bureaux

Siegrist & Stokar, Schaffhausen

Spezialfabrik für Zeichenutensilien.

Spezialgeschäft für Militärartikel

Sport-Artikel, Leibchen, Unterhosen (nahtlos)
Militär-Lismer, Gamaschen, Wadenbinden

Schwestern Singer vorm. Walker-Brugger

Marktgasse 12 - Basel.

Sämtliche Militär-Bedarfs-Artikel
für Offiziere und Soldaten
Gros Detail

● Fabrikation von Postsäcken ● Ordonnanz-Handschuhe - Karten- und Schriften-Taschen
Wadenbinden - Sporen
Kilometerzirkel etc.

O. Caminada - Zürich

Marque
Drapeau Suisse

Offiziers-Handschuhe „Ordonnanz"

aus meinem Spezial-Nappa-Leder, erstklassiger Confektion mit und ohne Besatz

J. Böhny, Zürich, **Bahnhofstraße 51, Merkatorium**

Fabrik in Lugano. Filialen: Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen.

Müller's Antiseptische Fuß- und Wundpasta

Marke **„Asepedon"**

Unentbehrlich für Touristen und Militär. Gegen die üblen Folgen von Fußschweiß, sowie gegen das Wundsein empfindlicher Hautstellen. — Zu haben in den Apotheken. — General-Depot:

Strickler'sche Apotheke, Zürich.

Pfähler's Radikal

Hühneraugen-Salbe in Töpfen à Fr. 1.50 bei

H. Pfähler, Apotheke zum Glas, **Schaffhausen 8.**

Offiziere der Schweizer. Armee!

Achtung! Achtung!

Bin fortwährend **Käufer** von getragenen **Blusen** und **Gehhosen** (alter Ordonnanz).

Offerten erbeten unter **„Spezialität" postlagernd Mattenhof-Bern.**

PRISMEN-KOMPASS

SYSTEM VERNER'S PATTERN
(E. KOEHN, GENF)

Verkaufspreis: Fr. 68.—.

In feinem Militärlederetui mit Schleifen zum Durchziehen eines Gürtels.

Für die technische Beschreibung siehe den Führer von Paul Dériaz, stud. Ing. (Atar, Genf). Preis: Fr. 1.25.

Präzisions-Kompass

Offiziell eingeführt in der englischen und italienischen Armee.

Verkaufszentrale für die Schweiz:

OCH frères, GENÈVE, rue du Marché, 2

Verkaufsdepots:

MAGASINS OCH FRÈRES: Genève, rue du Marché, 2; Lausanne, place St. François; Montreux, avenue du Kursaal, 21; Neuchâtel, rue de l'Hôpital, 8; La Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert, 37; Zürich, Sihlstraße 3; St. Gallen, Theaterplatz; St. Moritz Dorf, Haus Rosatsch.
Basel, Leonhard KOST & Co., Freiestraße,
Bern, Th. BJOERNSTAD & Co., Schauplatzgasse 11.
Fribourg, Max WEILLER-PARIS, place de la Gare, 88.
Payerne, LOUIS ISCHY, fabricant.
Lugano, ANGELINI, Città di Milano.

Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen

liefert in kürzester Frist

Victor Settelen, Basel

Eisengasse 12 (Tanzgässlein 2)

Muster und Preisliste zur Verfügung.

Fantasie-Offiziers-Säbel

große Sendung eingetroffen
Fr. 43.—, Fr. 48.—, Fr. 56.—

Waffen für Verteidigung und Sport

Wintersport-Artikel:

SKI - Schlittschuhe - Schlitten etc.
Berg- und Ski-Schuhe als Spezialität.

W. Glaser - Sportmagazin
Zürich - Bahnhofstraße 73.

Ordonnanzpistolen

Modell 1900 Fr. 75.—
Modell 1906 Fr. 120.—
so lange Vorrat.

Passende Futterale am Lager

Weber & Tschudi, Schwanden Gl.
(vormals Casimir Weber)

Vernickeln von Offiziersäbeln, Sporen, Steigbügeln, Pferdegebissen etc.

Versilberung :-: Vergoldung :-: Oxidierung

Prompte Bedienung

Carl Erpf, St. Gallen, Mühlenstraße 24

Bitter „Dennler" mit Wasser bester Aperitif